



Von Klemens Ehrlicher

Standbein für die Zukunft

Paul Albrechts Verlag (PAV): Neue Rollenoffset-Druckmaschine Concepta von Müller Martini

ANWENDUNG



Der Paul Albrechts Verlag hat sich von einer klassischen Akzidenz- und Formularendruckerei zum Anbieter von Digital- und Printmedien gewandelt. Mit der 1991 gegründeten Tochtergesellschaft PAV Card hat sich das in Lütjensee ansässige Unternehmen neue Geschäftsfelder beispielsweise im Bereich der Plastikkarten-Fertigung erschlossen. Im Frühjahr 2006 hat das Unternehmen eine neue Achtfarben-Offsetrotation Concepta von Müller Martini mit 520 mm Bahnbreite in Betrieb genommen, mit der auch der Produktbereich der hochwertigen Werbedrucke und Mailings forciert werden soll.

Die Investition für den Rollendruck war längst überfällig, so PAV-Geschäftsführer Nils Albrecht. Die ersetzte Maschine versah immerhin schon über 20 Jahre ihren Dienst. Die Ersatzinvestition soll vor allem das Segment Direkt-Mailings stärken. Dass sich der Paul Albrechts Verlag dabei zum ersten Mal für ein Modell von Müller Martini entschieden hat, begründet Nils Albrecht mit den Kriterien Technologie, Service, Druckqualität und Ausstattung.

Plastikkartenfertigung

Warum zuletzt wenig in den Druck investiert wurde, zeigt der Blick auf die jüngere Geschichte des Unternehmens. »Der Formularendruck ist seit Jahren rückläufig. Wäre das Unternehmen nicht rechtzeitig in der Lage gewesen, neben dem Formularendruck neue Standbeine aufzubauen, hätte das drastische Auswirkungen gehabt«, meint Nils Albrecht. Früher waren Krankenscheinhefte ein wichtiger Produktbereich. Als in den 1990er Jahren auf die Krankenversichertenkarte umgestellt wurde, reagierte der Familienbetrieb: 1991 wurde die PAV Card als Tochterunternehmen gegründet und der Einstieg in die Fertigung von Plastikkarten vollzogen. In der Folge konzentrierten sich Investitionen vorrangig in den Aufbau der eigenen Produktion im neu errichteten Werk. Heute stattet PAV Card rund 20 Millionen Versicherte mit der Krankenversichertenkarte aus. In Zukunft ist ein



Rainer Wiegard, Finanzminister von Schleswig-Holstein (links), und Nils Albrecht, Mitglied der PAV-Geschäftsleitung, starten die Druckmaschine von Müller Martini mit einem symbolischen Knopfdruck.

weiterer Rückgang bei Formularen zu erwarten. Sie werden durch intelligente Kartensysteme ersetzt wie die neue elektronische Gesundheitskarte (eGK), an deren Entwicklung PAV Card beteiligt ist. Außerdem ist PAV in der Transponder-Technologie (ein weiterer Markt mit Zukunftsperspektive) tätig.

Vom Daten-Know-how profitiert auch der Druckbereich. Die Mailing-Produktion, die PAV als Wachstumsmarkt einschätzt, beinhaltet einen hohen Anteil Daten-Handling: Aufbereitung von Adressen, Porto-Optimierung, Doubletten-Abgleich, Barcode-Lesung usw.

Zukunftssichere Drucktechnik

Einfluss auf die Investitionsentscheidung für die Concepta hatte die Steuerung der Maschine. »Da wir zurzeit die Druckerei vernetzen, sollte die Einbindung der Druckmaschine gewährleistet sein. Die Concepta ist über CIP4-Schnittstellen in unseren Workflow integrierbar«, so Nils Albrecht. Die Druckqualität der Concepta sieht man bei PAV auf einem Niveau mit dem Bogenoffsetdruck.

Entsprechend der Zielsetzung, mit der neuen Drucklinie das Marktsegment der anspruchsvollen Mailings von Markenartikelherstellern oder Versandhäusern abzudecken, ist die Konfektionierung ausgestattet. Sämtliche Arten von Perforation, Stanzung, Lochung etc. lassen sich inline realisieren. Der Einsatz von Magnetzy lindern und Stanzblechen ermöglicht ein schnelles Umrüsten.

► www.mullermartini.com

FAKTEN PAV

Der Paul Albrechts Verlag (PAV) verdankt seine Existenz typisch preußischen Tugenden: Der Firmengründer Paul Albrecht war Verwaltungsangestellter, der Leitfäden zur Optimierung der Verwaltung verfasste und 1925 im pommerschen Stolp einen Verlag zur Herausgabe dieser Leitfäden gründete. 1956 wurde die Druckerei an den heutigen Standort in Lütjensee verlegt. Heute zählt der Paul Albrechts Verlag mit dem Tochterunternehmen PAV Card 270 Mitarbeiter und ist in dritter Generation im Familienbesitz.